

OKTOBER 2016



Die Brücke



Gott gibt uns
Halt

Immer und überall
Damit uns

Wurzeln
wachsen

**Beurteile einen Tag nicht danach,
welche Ernte du am Abend eingefahren hast.
Sondern danach, welche Samen du gesät hast.**

Robert Louis Balfour Stevenson



Zum Erntedank!

Eingebracht ist die Ernte,
über kahle Felder weht der Wind.
Kürzer werden die Tage, länger die Schatten,
über Wald und Wiesen
verbreiten sich dichte Nebelmatten.

Schön geschmückt für den Erntedank in der Kirche
der Altar die Blicke auf sich lenkt.
Zeigt, wie Gott uns durch die Natur
immer wieder reich beschenkt.
Wir danken ihm in seinem Haus
für die Güte jahrein und jahraus.

Langsam geht das Jahr zu Ende,
mit dem Wechsel der vier Jahreszeiten
Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Nie bleibt die Zeit steh'n,
ein ständiges Werden, Wachsen und Vergeh'n.

Ingrid Wrigge, im September 2016

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Herbstzeit !

Ihr Redaktionsteam



Andacht

Während des Urlaubes habe ich erfahren, dass es aus dem Blickwinkel der Tourismusbranche eine neue Gruppe von Menschen gibt, die es zu beachten gilt. Auch auf sie und ihre Bedürfnisse muss man sich einstellen und ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung bieten. Es geht hier um die Gruppe der „Genussradler“! „Auch für Genussradler geeignet!“ oder „Auch Genussradler kommen hier voll auf ihre Kosten!“ – heißt es dann in den Prospekten. Und das klingt immer ein wenig sonderbar.

Ich habe mich gefragt: Was sind eigentlich „Genussradler“? Bei der Auflösung dieser Frage habe ich herausgefunden, dass das solche Typen sind wie ich, die während des Urlaubes eine Landschaft gerne mit dem Fahrrad erkunden, sich aber dabei nicht nach einem strengen Leitfaden richten. Sie machen sich einfach nach Lust und Laune auf den Weg, lassen auf sich zukommen, wo sie landen werden und wo ihr Weg sie herführen wird. Eine

ganz geruhsame Art und Weise eine Gegend und ihre Schönheiten auf sich wirken zu lassen. Also bin ich – in den Augen der Tourismusverantwortlichen – ein sogenannter „Genussradler“. Und diese Gruppe von Menschen wird dann denen gegenübergestellt, die sich Erlebnisradwege, Fernradwege, Mountainbiketouren und Rennradtouren vorgenommen haben. „Genussradler“ sind auf den Radwegen immer ein wenig im Weg, weil sie langsam und gemütlich unterwegs sind. Sie halten die auf, die oft noch innerhalb einer bestimmten Zeit ihr Ziel erreichen müssen. Sie stehen manchmal auf dem Radweg, weil sie aus der Puste sind, nach dem Weg suchen oder einfach die Landschaft genießen. Hinter ihnen und um sie herum herrscht oft ein ungeduldiges Fahrradgeklingel, so dass ich mich gefragt habe, ob bald Schilder mit der Aufschrift aufgestellt werden: „Achtung Genussradler“! Aber Spaß beiseite! Bei allem Humor und al-

ler Selbstironie! Als ich diese Einteilung auf mich habe wirken lassen, ist mir aufgefallen, dass selbst im Urlaub die Haltung weit verbreitet ist, alles müsse einen ganz bestimmten Zweck erfüllen. Es muss für irgendetwas gut sein und einem ganz bestimmten Ziel dienen. Absichtslos, ohne besonderen Grund, einfach so – ohne erkennbaren Nutzen – das gibt es nicht. Das gilt als vertane Zeit.

Hat Gott seine Schöpfung wirklich so gemeint? Ist das die Art und Weise, in der wir seine Schöpfung bebauen und bewahren sollen? Ist das ein weiser Umgang mit der uns anvertrauten Erde?

In der Bibel wird an vielen Stellen ganz bewusst neben dem zweckgebundenen Umgang mit der Schöpfung die Freude an ihr hervorgehoben. In einem unserer Gesangbuchlieder heißt es: „Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud!“ Denn Freude beinhaltet auch immer wieder unvoreingenommenes Staunen, Dankbarkeit und Demut gegenüber der Vielfalt und Schönheit der Schöpfung, die uns umgibt. Ohne sie würde unser Umgang immer rücksichtloser und unser Leben in ihr immer angespannter, weil alles zweckgebunden sein muss.

Gerade zum Erntedankfest können wir uns daran erinnern, dass wir die Erde, auf der wir leben, nicht nur benutzen, sondern auch „genießen“ dürfen und uns als einen Teil von ihr betrachten. Denn dann gelingt es uns auch von ihr zu lernen, wie es ein Gedicht von Harald Braem beschreibt:

Ich schenke dir diesen Baum.
Aber nur,
wenn du ihn wachsen lässt,
da wo er steht;
denn Bäume sind keine Ware,
die man einfach mitnehmen kann.

Sie keimen und wurzeln
in unserer alten Erde,
werden hoch wie ein Haus
und vielleicht älter als du.
Ich schenke dir diesen Baum,
das Grün seiner Blätter,
den Wind in den Zweigen,
die Stimmen der Vögel dazu
und den Schatten,
den er im Sommer gibt.
Ich schenke dir diesen Baum,
nimm ihn wie einen Freund,
besuche ihn oft,
aber versuche nicht, ihn zu ändern.
So wirst du sehen,
dass du viel von ihm lernen kannst.
Eines Tages sogar
seine Weisheit und Ruhe.
Auch wir sind nämlich Bäume,
die in Bewegung geraten sind.

Dass uns ein solcher Blick auf die Welt, die uns umgibt, zum Erntedankfest gelingt, der dann in unser Leben hineinstrahlt und es bis in die Alltäglichkeiten ein wenig entspannter werden lässt, wünsche ich uns allen

Ihre
Cornelia Heynen-Rust



Ferienpassaktion 2016

In die diesjährige Ferienpassaktion, deren Vorbereitung und Durchführung wieder in den Händen der Kirchengemeinde Biskirchen lagen, konnten die Betreuerinnen mit ganz viel Rückenwind starten.

Marie-Luise Ambrosius, Brigitte Ambrosius-Ruggia, Doris Danjek, Leonie Günter, Lea Hofmann, Tina Volk-Post, Elsbeth Wittkop und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust konnten sich (wie berichtet) über viele Spenden freuen. Hinzu kam noch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Stockhausen, so dass es auch in diesem Jahr wieder möglich wurde, eine Fahrt mit den Kindern einzuplanen. Außerdem haben die Vereine mit ihren Angeboten das vorbereitende Team so selbstverständlich und phantasievoll unterstützt, dass sich die Tage ganz schnell mit vielen schönen Veranstaltungen gefüllt haben. Für diese Unterstützung, ohne die ein solches Vorhaben gar nicht möglich wäre, bedanken wir uns ganz

herzlich bei allen Vereinen – aber auch bei den Firmen, die durch ihren Beitrag zum Gelingen mit beigetragen haben!

Auch die Stadt Leun hat sich mit einem finanziellen Beitrag beteiligt und der Bürgermeister konnte sich bei der Eröffnung wie auch bei der Abschlussveranstaltung davon überzeugen, dass die Kinder diese Tage mit viel Freude erlebt haben. Dem Bürgermeister, der uns bei der Abschlussveranstaltung das Mittagessen spendiert hat, aber auch Frau Körbel, bei der die Ferienpässe zu erwerben waren, danken wir für die Unterstützung. Es war auch schön zu beobachten, dass die Zahl der teilnehmenden Kinder mit jedem Tag angestiegen ist. Die Betreuerinnen konnten sich bei den Veranstaltungen, die sie angeboten haben – dem traditionellen Basteln und Kochen, der Wasserwanderung ins Wassermuseum nach Löhnberg, der Fahrt zu Leica nach Wetzlar und in den Opel-Zoo, über die rege Beteiligung und die gute Stimmung freuen. Ihr Durchhaltevermögen und ihre treue Mithilfe von Jahr zu Jahr sind eine tragende Säule der Ferienpassaktion und mit einem ganz großen Dankeschön anzuerkennen. Dabei ist der größte Dank die Freude der Kinder. Die haben wir auch in diesem Jahr wieder erlebt. So freuen wir uns auch schon wieder auf die Ferienpassaktion im kommenden Jahr!

Damit Sie als Leserinnen und Leser ein wenig teilnehmen können, hier stellvertretend einige Impressionen von der Ferienpassaktion:

Basteln im Gemeindehaus.





Bei der SG Bissenberg/Leun/Tiefenbach.



Letztes Handanlegen an die selbst gebastelten Windspiele.



Tischtennis beim SV Stockhausen. (Foto: Diehl)



Danke für die freundliche Bewirtung durch Familie Schmidt bei der Westerwaldquelle.



Vor der Leica-Erlebniswelt mit Norman Ryzek und Alexander Cornelius.

(Foto: Oliver Vogler)



Im „Tante-Emma“-Laden des Wassermuseums mit Thomas Zipp.



Verschnaufpause im Wassermuseum.



Entdeckungen im Wassermuseum.



Stärkung nach der Wanderung.



Erfrischung vor der Leica-Erlebnisswelt.



Mittagessen bei der Leica Camera AG.



Mit „Elvis“ und dem Busfahrer im Opel-Zoo.



Eine Karawane im Opel-Zoo.



Bei der Abschlussveranstaltung.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abraham zieht in ein neues Land

Auch die Bibel erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen.

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Als es eines Tages aufhörte zu regnen, verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es heute Menschen aus armen Ländern auf sich, die Heimat zu verlassen. Der Hunger treibt sie davon. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.



Entdecken:

Geh mal in einen türkischen oder arabischen Supermarkt. Bist du neugierig? Probier mal: Halloumi-Käse, Okragemüse oder Sesamgebäck!

Mandelmilch selber machen

Weiche ganze, ungeschälte Mandeln über Nacht in einer Tasse mit Wasser ein. Zerkleinere die Mandeln mit 4 Tassen heißem Wasser in einem Mixer. Gieße die Milch durch ein Sieb in eine Schüssel und drücke die Masse dabei gut aus. Würze die Milch noch mit Orangenschale und Honig.

Nachfragen:

Was heißt „Hallo“ in deiner Sprache?
Wie sieht es bei dir zu Hause aus?
Warum trägt deine Mutter ein Kopftuch?



Einladen:

Turnen, singen, Fußball spielen, basteln – all das machen Kinder anderer Länder genauso gerne wie du. Lade einfach ein Kind aus deiner Umgebung dazu ein. So lernt man sich besser kennen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Schleswig-Holstein meerumschlungen ...

... erkundeten die Senioren bei der Seniorenfreizeit 2016

Dabei war es nur natürlich, dass die Senioren von ihrem Hotel Wittensee Schützenhof in Groß-Wittensee aus erst einmal die Nähe zu Eckernförde ausnutzten und die Eckernförder Bucht und die Ostsee ins Visier nahmen.

Ein kleiner Bummel durch Eckernförde und seinen Hafen führte zu einer Bonbonkocherei, in der Kindheitserinnerungen wach wurden. Die frisch hergestellten Bonbons mussten natürlich auch probiert werden. Nach einem Besuch in Schleswig ging es über die Halbinsel Schwansen an der Schlei entlang. Es konnte allerdings nicht bei einer Fahrt entlang der Schlei bleiben. Bei herrlichem Wetter wartete die Schleiprinzess in Kappeln und sanfter Wellengang ließ die Senioren bis zur Mündung der Schlei gleiten. Auch die Flensburger Förde wurde per Schiff in Augenschein genommen.

Ein kurzer Abstecher nach Dänemark und der Besuch der „Rumstadt“ Flensburg führten ebenfalls auf ein Schiff, das die Senioren nach Glücksburg führte. Da wurde es natürlich königlich. Denn das Schloss Glücksburg ist Wie-

ge vieler Königshäuser in Europa. Auch wenn das beeindruckend erschien, flößte das den Senioren keine besondere Ehrfurcht ein. Sie setzten die Fahrt gut gelaunt fort und auch ein Regenguss vor dem Schloss konnte die gute Laune nicht erschüttern.

Bei so viel Ostsee durfte ein Ausflug an die Nordsee nicht fehlen. Die sogenannte „graue Stadt am Meer“ – Husum – präsentierte sich allerdings gar nicht so grau, sondern eher freundlich und gemütlich. Natürlich lockten an diesem Tag die Fischbrötchen ganz besonders.

Insgesamt hat den Senioren und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust der Aufenthalt in Groß-Wittensee, im Nationalpark Hüttener Berge, dem Tor zur Ostsee, gut gefallen. Es waren viele schöne Erlebnisse und die Gemeinschaft, die diese Tage bereichert haben.

Im nächsten Jahr wird die Seniorenfreizeit an den Bodensee gehen. Manfred Fitzner, Bernd Schneider und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust werden sich bald in altbewährter Art und Weise auf den Weg machen, um wieder ein schönes Quartier zu suchen und freuen sich auf viele Mitreisende im kommenden Jahr.



Die Senioren mit der Seniorchefin vor ihrem Hotel.



Senioren mit großem Appetit auf Fischbrötchen.



Mit Reiseführer, Manfred Trettow auf dem Marktplatz in Husum.



Warten auf das Schiff in Flensburg.



Noch mehr erwartungsvoller Senioren.



„Eine Seefahrt, die ist lustig ...“

(Fotos: Cornelia Heynen-Rust)



Ein königliches Vergnügen für die Senioren und Busfahrer, Günter Claren.



Gut gelaunt vor Schloß Glücksburg.



Schloß Glücksburg von oben.

Fahrt zum Hessentag am 27. Mai 2016

Um unseren SchülerInnen einen Eindruck von Hessen zu vermitteln, beschlossen wir, mit den Deutschkursen zum Hessentag zu fahren.

Morgens um 9.00 Uhr starteten wir mit 15 Personen. Wir fuhren mit dem Zug und konnten so Lehrgangsinhalte vertiefen.

Am Bahnhof in Herborn wurden wir gleich mit der Hessentagsstraße auf die Veranstaltung eingestimmt.

Im Unterricht hatten wir den Stadtplan und die einzelnen Veranstaltungen besprochen. Besonders wiesen wir auf die Straße der Wissenschaft und „Natur auf der Spur“ hin. Am

Bahnhof verteilten wir dann Stadtpläne und Programmübersicht und ließen sie ihre eigenen Wege ziehen.

Immer wieder trafen wir unsere SchülerInnen, z. B. in der Straße der Wissenschaft oder bei der Hessischen Landesausstellung, welche sie mit großem Interesse erkundeten.

Als wir uns am Nachmittag wieder am Bahnhof trafen, erzählten unsere SchülerInnen von ihren Erlebnissen und waren sehr zufrieden.

Wir sind der Meinung, es war ein rundum gelungener Tag mit vielen neuen Eindrücken für unsere Asylbewerber.



Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen
2. Oktober 2016	9.30 Uhr Erntedankfest
9. Oktober 2016	10.00 Uhr Familiengottesdienst Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zum Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage ein
16. Oktober 2016	11.00 Uhr
23. Oktober 2016	10.00 Uhr Kirmesgottesdienst in Biskirchen für die ganze Gemeinde
29. Oktober 2016	19.00 Uhr
30. Oktober 2016	
6. November 2016	9.30 Uhr
13. November 2016	9.30 Uhr Volkstrauertag
20. November 2016	9.30 Uhr Ewigkeitssonntag Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

Bissenberg

Stockhausen

11.00 Uhr
Erntedankfest

9.30 Uhr

9.30 Uhr

11.00 Uhr

11.00 Uhr
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres

11.00 Uhr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres

Mitarbeitende der Kirchengemeinde gemeinsam unterwegs!

Die Kirchengemeinde hat in diesem Jahr ihren Dank für die vielfältige ehrenamtliche Hilfe zum Ausdruck gebracht, indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Freilichtbühne nach Bonbaden eingeladen hat. Bei dem Theaterstück „Katzenjammer“ konnte viel gelacht

werden. Da es die letzte Vorstellung in dieser Saison war, gab es als besonderes Bonbon noch ein wunderschönes Feuerwerk, das den Abend abrundete.

Einige der fröhlichen Gesichter vor der Vorstellung:



Herbst!

Über Tal und Auen löst sich Nebel auf,
im Osten steigt empor die Sonne
und beginnt ihren Tageslauf.
Schickt ihre Strahlen über Bäume
auf bunte Blätter ohne Zahl,
welche sind die schönsten,
es gibt viele Farben allzumal.

In einem Spinnennetz Tautropfen glänzen,
als seien sie ein Diamant.
Über all dieser Naturschönheit
sich der blaue Himmel spannt.
Innehalten von der Hetze
die uns Menschen immer treibt.
Durchatmen und genießen,
damit ein Wohlbefinden bleibt.

Kraniche in Formationen
laut rufend gen Süden fliegen.
Es ist zu hoffen,
dass uns dieser schöne Herbst
noch recht lange ist beschieden.

Ingrid Wrigge, im April 2014

Herzliche Einladung zu unseren Kinderbibeltagen

**von Freitag, 7. Oktober
bis Sonntag 9. Oktober 2016**



Der Lichterclown!

Wir freuen uns auf Dich!



Termine

7. – 9. Oktober 2016: **Kinderbibeltage**
23. Oktober 2016: **Kirmesgottesdienst**
in Biskirchen für die ganze Gemeinde
16. November 2016: **Andacht zum Buß- und Bettag**
27. November 2016: **Gottesdienst zum 1. Advent**
(gestaltet von den Frauenkreisen)
18. Dezember 2016: **Gottesdienst mit Weihnachtsspiel**
(gestaltet von den Kindern der Kindergottesdienste)
3. März 2017: **Weltgebetstag**
26. März 2017: **Goldene Konfirmation**

Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 15.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 Uhr – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 Uhr – 17.30 Uhr

In den Ferien: Mittwoch: 18.00 Uhr – 18.45 Uhr

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Kurt Gürtzgen · Hüttenstrasse 3, Biskirchen · Telefon (0 64 73) 23 43

Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstrasse 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: <http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 3/2016:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Biskirchen



Säen,
Ernten,
Danken.
Jahr für Jahr.
Gott lädt uns ein.